



RP Immobilienanlagen & Infrastruktur



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018	8
Vermögensaufstellung im Detail	9
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2018	12
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	20

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Alleingesellschafter

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M.Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

seit dem 6. Mai 2019:
Christian Schmaal

Verwahrstelle

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24
50667 Köln

Haftende Eigenmittel: EUR 2.168.147.195,00
(Stand: 31. Dezember 2016)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und Anlagestrategie

Für das gemischte Sondervermögen RP Immobilienanlagen & Infrastruktur investiert das Fondsmanagement in die vier Anlagebereiche Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Liquide Alternative Investments, wobei mindestens 51 % des Fondsvermögens in ein breites Spektrum indirekter Immobilienanlagen wie Anteilen an Immobilien-Investmentvermögen, Immobilienaktien-Investmentvermögen oder Immobilienaktienindex-Investmentvermögen. Dabei kann die Anlage auch über Zertifikate auf Immobilien-Investmentvermögen erfolgen. Ziel ist es, Anlegern eine interessante Möglichkeit zu geben, an der Entwicklung der Immobilienmärkte teilzuhaben.

Langfristig wird eine stabile Zielrendite und - für die Anteilklasse A – eine Ausschüttungsquote angestrebt, deren Höhe sich an den bisherigen Ausschüttungen bemisst. Wir weisen darauf hin, dass ein Erreichen dieser Zielsetzungen u.a. abhängig ist von der künftigen Entwicklung der Anlagebereiche des Sondervermögens und daher nicht gewährleistet ist.

2. Anlagepolitik und -ergebnis

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur war im Berichtszeitraum uneinheitlich.

Das Marktumfeld für die Immobilienmärkte zeigte sich 2018 weiter freundlich. Besonders gut war erneut die Entwicklung deutscher Wohnimmobilien. Dementsprechend positiv zeigte sich die Wertentwicklung von Offenen Immobilienfonds in diesem Bereich.

Überwiegend leicht negativ entwickelten sich die ergänzenden Anlagebereiche Absolute Return und Liquide Alternative Investments.

Im Infrastruktursegment verzeichneten die Zielinvestments ebenfalls leichte Verluste. Langfristig bestehen hier allerdings nach unserer Einschätzung sehr gute Renditeaussichten. Zum einen müssen viele Industriestaaten ihre Infrastruktur verbessern und zum anderen wollen viele Schwellenländer ihre Infrastruktur weiter aufbauen.

Den deutlichen Schwerpunkt des Portfolios bildet jedoch weiter der Immobilienbereich. Neben Immobilienfonds sind auch Immobilienaktienfonds im Portfolio. Diese verloren überwiegend leicht, hielten sich allerdings deutlich besser als die allgemeinen Aktienmärkte. Durch

die weiter gestiegenen Immobilienwerte und die gute Gewinnentwicklung sind die Aktien vergleichsweise günstig bewertet. Das Portfoliomanagement erhöhte die Gewichtung deshalb auf zuletzt fast 14 %. Mit ihren hohen Dividendenrenditen passen sie zudem perfekt ins Anforderungsprofil des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur.

Im Berichtszeitraum büßte der Anteilwert des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur in den Anteilklassen A und T jeweils 1,25 % ein. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Der RP Immobilienanlagen & Infrastruktur konnte sich der negativen Entwicklung der Kapitalmärkte im Berichtszeitraum nicht vollständig entziehen. Im Vergleich zur Entwicklung der Aktienmärkte ist das Ergebnis allerdings noch zufriedenstellend. Für die Zukunft erachten wir den RP Immobilienanlagen & Infrastruktur als defensiven Portfoliobaustein mit Immobilienbezug für gut aufgestellt.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Im Berichtszeitraum wurden Verluste aus Anteilen an einem Immobilien-Sondervermögen, dessen Rückgabe seit langer Zeit ausgesetzt ist, realisiert. Das Veräußerungsergebnis des Berichtszeitraumes ist daher deutlich negativ. Im Gegenzug kam es damit zu einer Reduktion der nichtrealisierten Verluste (positives nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres). Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Durch die ausschließliche Anlage in Anteilen an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) oder Zertifikate hierauf bestimmen diese im Wesentlichen die Risikostruktur des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur. Durch Unterschiede in der Anlagestruktur der gehaltenen Zielanlagen ergibt sich dabei zusätzlich ein Risikominderungseffekt auf Ebene des Dachfonds.

Zinsänderungsrisiken

Die gehaltenen Zielfonds haben teilweise den Immobilienerwerb bzw. die Anlage in Infrastruktur auch durch eine Aufnahme von Krediten finanziert. Marktzinserhöhungen würden damit Anschlussfinanzierungen verteuern. Insgesamt erachten wir den RP Immobilienanlagen & Infrastruktur auf Grund der Mischung sehr verschiedener Anlagebereiche als eher weniger anfällig gegenüber Zinsänderungsrisiken.

Währungsrisiken

Teilweise lauten Einzelinvestments auf Fremdwährung (USD), zudem können auch die in den Einzelinvestments enthaltenen Vermögensgegenstände auf Fremdwährungen lauten. Eine Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf Ebene des Dachfonds wurde im Berichtszeitraum nicht vorgenommen. Die Anlage in unterschiedlichen Währungen bietet auch einen Diversifikationseffekt, so dass hieraus auch Chancen auf positive Kursentwicklungen erwachsen können.

Sonstige Marktpreisrisiken

Hervorzuheben ist das Risiko an den Immobilienmärkten, wobei wir das Risiko der negativen Entwicklung der Immobilienpreise als eher gering ansehen.

Durch die Mischung der vier Anlagebereiche Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Liquide Alternative Investments erachten wir den RP Immobilienanlagen & Infrastruktur allerdings insgesamt als relativ robust gegenüber den üblichen Marktpreisrisiken ausgerichtet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Über-

wachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Immobilieninvestitionen unterliegen Risiken, die sich auf den Anteilwert durch Veränderungen bei den Erträgen, den Aufwendungen und dem Verkehrswert der Immobilien auswirken können. Die Rücknahme der Anteile an einem Immobilienfonds kann bis zu zwei Jahre ausgesetzt werden, wenn bei umfangreichem Rücknahmeverlangen und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung die liquiden Mittel nicht mehr ausreichen oder nicht sogleich zur Verfügung stehen. Nach Wiederaufnahme der Rücknahme wird den Anlegern der dann gültige Rückgabepreis ausgezahlt, der unter Umständen niedriger ist, als vor der Rücknahmeaussetzung. Lediglich ca. 0,09% des Fondsvermögens waren am Ende des Berichtszeitraumes in Immobilienfonds investiert, die sich alle in Abwicklung befinden. Eine Einschränkung der Liquidität des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur war im Berichtszeitraum nicht festzustellen, die Anteilrückgaben Rückgaben konnten bedient und die Anlagepolitik konnte uneingeschränkt umgesetzt werden.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Das Bonitäts- und Adressenausfallrisiko erachten wir im Ganzen als eher gering. Zum einen zeichnen sich die Anlagen in den Zielfonds durch ein geringes Ausfallrisiko aus und zum anderen werden die bestehenden Risiken durch Mischungseffekte deutlich reduziert. Bei den gehaltenen Zertifikaten handelt es sich im Wesentlichen um Luxemburger Verbriefungen von Spezial-AIF, die in voller Höhe mit dem Underlying besichert sind. Selbst bei einem Ausfall des Emittenten würden sich daher keine relevanten Risiken für den RP Immobilienanlagen & Infrastruktur ergeben.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Bezüglich der wesentlichen Ereignisse im Berichtszeitraum verweisen wir auf die Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB im Anhang des Jahresberichts.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	Anteilklasse A EUR	Anteilklasse T EUR	Gesamtfonds EUR
I. Erträge			
1. Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	2.828,33	30.441,15	33.269,48
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	15,93	179,11	195,04
3. Erträge aus Investmentanteilen	6.258,21	69.953,12	76.211,33
4. Sonstige Erträge	522,56	5.865,82	6.388,38
davon Bestandsprovisionen	522,56	5.865,82	6.388,38
Summe der Erträge	9.625,03	106.439,20	116.064,23
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-28,14	-307,17	-335,31
2. Verwaltungsvergütung	-10.271,25	-113.960,47	-124.231,72
3. Verwahrstellenvergütung	-735,05	-8.165,10	-8.900,15
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-1.406,71	-15.613,10	-17.019,81
5. Sonstige Aufwendungen	-196,93	-2.201,93	-2.398,86
davon Fremde Depotgebühren	-84,66	-940,82	-1.025,48
Summe der Aufwendungen	-12.638,08	-140.247,77	-152.885,85
III. Ordentlicher Nettoertrag	-3.013,05	-33.808,57	-36.821,62
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	2.778,85	31.074,34	33.853,19
davon aus Wertpapiergeschäften	2.675,07	29.908,84	32.583,91
davon aus Devisenkassa- und termingeschäften	103,78	1.165,50	1.269,28
2. Realisierte Verluste	-75.916,93	-819.523,45	-895.440,38
davon aus Wertpapiergeschäften	-75.916,93	-819.523,45	-895.440,38
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-73.138,08	-788.449,11	-861.587,19
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-76.151,13	-822.257,68	-898.408,81
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	3.434,82	33.229,86	36.664,68
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	79.354,97	767.712,39	847.067,36
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	82.789,79	800.942,25	883.732,04
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	6.638,66	-21.315,43	-14.676,77

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Entwicklung des Sondervermögens

	Anteilklasse A EUR	Anteilklasse T EUR	Gesamtfonds EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	1.050.035,80	10.353.271,51	11.403.307,31
1. Steuerabschlag für das Vorjahr	-4.325,64	-43.218,16	-47.543,80
2. Ausschüttung für das Vorjahr	-41.176,80	0,00	-41.176,80
3. Mittelzu-/abfluss (netto)	-194.801,17	-1.229.630,34	-1.424.431,51
a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	8.943,01	336.998,09	
b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-203.744,18	-1.566.628,43	
4. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich	-18.028,35	-97.280,15	-115.308,50
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	6.638,66	-21.315,43	-14.676,77
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	3.434,82	33.229,86	
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	79.354,97	767.712,39	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	798.342,50	8.961.827,43	9.760.169,93

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (Anteilklasse A)

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	61.012,15	5,073
1. Vortrag aus dem Vorjahr	61.246,35	5,092
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-76.151,13	-6,331
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	75.916,93	6,312
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	26.130,95	2,173
1. Vortrag auf neue Rechnung	26.130,95	2,173
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	34.881,20	2,900
1. Endausschüttung	34.881,20	2,900

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse A)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
31.12.2018	EUR	798.342,50	EUR 66,37
31.12.2017	EUR	1.050.035,80	EUR 70,40
31.12.2016	EUR	1.958.540,19	EUR 72,85
31.12.2015	EUR	2.203.554,90	EUR 75,28

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Wiederanlage (Anteilklasse T)

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-822.257,68	-8,211
II. Wiederanlage	-822.257,68	-8,211

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse T)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert	
31.12.2018	EUR	8.961.827,43	EUR	89,49
31.12.2017	EUR	10.353.271,51	EUR	91,00
31.12.2016	EUR	12.881.080,46	EUR	91,33
31.12.2015	EUR	14.188.304,49	EUR	90,71

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018

		Wirtschaftliche Gewichtung	Geographische Gewichtung	
I.	Vermögensgegenstände	100,25 %		100,25 %
1.	sonstige Wertpapiere	Indexzertifikate auf Fonds gesamt 17,04 % 17,04 %	Luxemburg gesamt	17,04 % 17,04 %
2.	Wertpapier-Investmentanteile	58,78 %		58,78 %
3.	Immobilien-Investmentanteile	23,49 %		23,49 %
4.	Bankguthaben/Geldmarktfonds	0,94 %		0,94 %
II.	Verbindlichkeiten	-0,25 %		-0,25 %
III.	Fondsvermögen	100,00 %		100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen					9.692.751,87	99,31
Börsengehandelte Wertpapiere					973.819,50	9,98
Zertifikate						
Guardian Segur INDEX-ZTF Immobilienanlagen Spez XS1489809266	STK	850	0 150	EUR	1.145,6700	973.819,50 9,98
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					689.047,50	7,06
Zertifikate						
AllgG Verbrief INDEX-ZTF Pradera Open-Ended Retail XS0906517650	STK	750	0 430	EUR	918,7300	689.047,50 7,06
Investmentanteile					5.737.278,27	58,78
KVG-eigene Investmentanteile						
RP Global Absolute Return Bond Inhaber-Anteile DE000A0MS7N7 / 1,00 %	STK	7.500	0 0	EUR	123,6000	927.000,00 9,50
Gruppenfremde Investmentanteile						
B & I Asian Real Est.Sec.Fund Inhaber-Anteile A o. LI0115321320 / 1,30 %	STK	2.500	0 0	USD	210,7700	459.955,48 4,71
CONVERTINVEST Gl.Conv.Propert. Inh.-Anteile I V AT0000A14J30 / 0,80 %	STK	5.000	0 0	EUR	119,4900	597.450,00 6,12
Gbl Evolution Fds-Front.Mkts Namens-Anteile R (CL) LU1034966678 / 0,10 %	STK	7.500	0 0	EUR	114,3500	857.625,00 8,79
Helium Opportunités Act. au Porteur A 3 Déc. o.N. FR0010757831 / 1,25 %	STK	500	0 250	EUR	1.350,4910	675.245,50 6,92
I.M.-I.Morn.US En.Inf.MLP UETF Bearer Shs Acc (Dt. DE000A119M34 / 0,50 %	STK	5.000	0 0	EUR	57,3400	286.700,00 2,94
I.M.-I.R.Est.S&P US S.Sec.UETF Registered Shares A IE00BYM8JD58 / 0,14 %	STK	25.000	0 0	USD	15,0400	328.212,29 3,36
iShs Euro.Property Yield UETF Registered Shares E IE00B0M63284 / 0,40 %	STK	15.000	2.500 0	EUR	37,4250	561.375,00 5,75
OptoFlex Inhaber-Ant. oN LU0834815101 / 0,12 %	STK	500	500 0	EUR	1.153,4600	576.730,00 5,91
Ve-RI Listed Infrastructure Inhaber-Anteile I DE000A0MKQN1 / 0,75 %	STK	250	0 0	EUR	1.350,7400	337.685,00 3,46
Xtr.S&P Gbl Infrastrure Swap Inhaber-Anteile 1C o. LU0322253229 / 0,60 %	STK	3.750	3.750 0	EUR	34,4800	129.300,00 1,32
Anteile an Immobilien-Sondervermögen					2.292.606,60	23,49
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile						
Catella European Residential Inhaber-Anteile DE000A0M98N2 / 0,60 %	STK	40.000	0 0	EUR	13,7000	548.000,00 5,61
LLB Semper Real Estate Inhaber Anteile VT A o.N. AT0000A0B5Z9 / 1,20 %	STK	7.500	0 0	EUR	179,5600	1.346.700,00 13,80
Warburg-Hender.Deutsch.Fd Nr.1 Inhaber-Anteile *) DE0005458061 / 1,40 %	STK	37	0 0	EUR	241,8000	8.946,60 0,09
WERTGRUND WohnSelect D Inhaber-Anteile DE000A1CUAY0 / 1,10 %	STK	4.000	0 0	EUR	97,2400	388.960,00 3,99

*) Der Fonds ist teilweise in Offenen Immobilienfonds investiert, bei denen zum Abschlussstichtag eine eingeschränkte Liquidität gegeben war, da die Rücknahme der Anteile derzeit ausgesetzt ist. Die Bewertung erfolgte dennoch zum von der Immobilien-Kapitalverwaltungsgesellschaft festgestellten Nettoinventarwert, da nach Abwägung aller bekannten Sachverhalte keine marktgerechte alternative Bewertung vorgelegen hat. Per 31.12.2018 betraf dies folgenden Fonds: Warburg-Hender.Deutsch.Fd Nr.1 Inhaber-Anteile.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					91.763,55	0,94
EUR-Guthaben bei: Verwahrstelle	EUR	91.555,68			91.555,68	0,94
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen Verwahrstelle	USD	238,14			207,87	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten					-24.345,49	-0,25
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-24.345,49			-24.345,49	-0,25
Fondsvermögen				EUR	9.760.169,93	100,00
Anteilswert Anteilklasse A				EUR	66,37	
Umlaufende Anteile Anteilklasse A				STK	12.028	
Anteilswert Anteilklasse T				EUR	89,49	
Umlaufende Anteile Anteilklasse T				STK	100.145	

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
-----------------------------------	--------------------------------	------------------	---------------------

Investmentanteile

Gruppenfremde Investmentanteile

Timberc.Re.Es.-US REIT Fx.Inc. Inhaber-Anteile BA LU0946841532 / 1,00 %	STK	0	5.000
--	-----	---	-------

Anteile an Immobilien-Sondervermögen

Gruppenfremde Immobilienfondsanteile

KanAM US-grundinvest Fonds Inhaber-Anteile DE0006791817 / 0,83 % *)	STK	0	150.000
--	-----	---	---------

*) Der Fonds ist teilweise in Offenen Immobilienfonds investiert, bei denen zum Abschlussstichtag eine eingeschränkte Liquidität gegeben war, da die Rücknahme der Anteile derzeit ausgesetzt ist. Die Bewertung erfolgte dennoch zum von der Immobilien-Kapitalverwaltungsgesellschaft festgestellten Nettoinventarwert, da nach Abwägung aller bekannten Sachverhalte keine marktgerechte alternative Bewertung vorgelegen hat. Per 31.12.2018 betraf dies folgenden Fonds: KanAM US-grundinvest Fonds Inhaber-Anteile.

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 27. Dezember 2018
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 27. Dezember 2018
Devisen	Kurse per 28. Dezember 2018

- Auf von der Fondswährung abweichende lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in EUR taggleich umgerechnet.

US-Dollar 1 EUR = USD 1,145600

- Kapitalmaßnahmen:
Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen

Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:
Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %
- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:
Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.
- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:
Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

a) Marktpreisrisiko

- DV01: -2.978,34 EUR

Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

- CS01: -558,48 EUR

Definition: Die Spreadsensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

- Net Equity Delta: 73.350,95 EUR

Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

- Net FX Delta: 8.983,06 EUR

Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

c) Liquiditätsrisiko

Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	0,83 %
- 2 bis 7 Tage	0,00 %
- 8 bis 30 Tage	39,73 %
- 31 bis 90 Tage	41,52 %
- 91 bis 180 Tage	0,80 %
- 181 bis 365 Tage	0,00 %
- mehr als 365 Tage	17,12 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Marktrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Sie wird auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode bei linearen Risiken und der Monte-Carlo-Simulation bei nichtlinearen Risiken durchgeführt.

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomessmodells genutzt.

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,000000 %
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,001159 %
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,045051 %
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,973961 %
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,000000 %
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,012582 %
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,027804 %
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,003597 %

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Investmentvermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Investmentvermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Investmentvermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Investmentvermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Commitment-Methode gehen Instrumente mit optionalen Bestandteilen nicht mit ihrem Nominalwert, sondern unter Berücksichtigung der Abhängigkeit vom Basiswert ein. Darüber hinaus dürfen bei der Commitment-Methode manche Absicherungsgeschäfte verrechnet bzw. angerechnet werden. Bei der Ermittlung dieser An- bzw. Verrechnungsbeträge wird berücksichtigt, wie stark die Abhängigkeit zwischen einer Preisänderung des abzusichernden Geschäfts und der damit verbundenen Preisänderung des Absicherungsgeschäfts ist.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand des absoluten Value at Risk (VaR)-Ansatzes ermittelt.
- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	0,897536 %
Größter potenzieller Risikobetrag	1,136260 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	1,026248 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Die Begrenzung des Marktrisikopotenzials erfolgt nach dem absoluten Value-at-Risk-Ansatz gem. § 7 Abs. 2 DerivateV. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist (umgerechnet auf eine Haltedauer von 10 Tagen) limitiert auf 14,1% des Investmentvermögenswertes.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------|--------|
| • Gesamtkostenquote (synthetisch) | Anteilkategorie A | 2,35 % |
| | Anteilkategorie T | 2,36 % |

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationssystemen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 1.035,15 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

• Angaben zu Anteilklassen:

	Anteilklasse A	Anteilklasse T
Währung	EUR	EUR
Verwaltungsvergütung p.a.	1,35 %	1,35 %
Ausgabeaufschlag	3,00 %	3,00 %
Mindestanlagesumme	EUR 0,00	EUR 0,00
Ertragsverwendung	ausschüttend	thesaurierend

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	keine Änderungen
2. Verwahrstelle	keine Änderungen
3. Abschlussprüfer	keine Änderungen
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	s. u.
5. Anlagestrategie und -ziel	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	keine Änderungen
9. Auslagerungen	keine Änderungen
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	keine Änderungen

zu 4) Anpassung der Allgemeinen Anlagebedingungen hinsichtlich des Investmentsteuergesetz mit Wirkung zum 1. März 2018.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Führungskräfte			1.514.619,96
davon andere Risikoträger			119.598,40
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall (Portfoliomanagement)

Die WARBURG INVEST zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Sondervermögen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Da das Auslagerungsunternehmen, die RP Rheinische Portfolio Management GmbH, mangels gesetzlicher Verpflichtung keine Vergütungsangaben veröffentlicht hat, entfallen Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall.

Hamburg, den 23. Mai 2019

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens RP Immobilienanlagen & Infrastruktur - bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg

24. Mai 2019

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com